

## Geschäftsbericht für das Jahr 2014

Auch das Jahr 2014 war wieder ein ereignisreiches Jahr für den Heimatverein Gödens-Sande e.V..

Auf der letzten Mitgliederversammlung am 11. März 2014 wurde Frau Hilke Arnold als 1. Vorsitzende wiedergewählt. Außerdem wurde Frau Merle Mänz als Betreuerin für das Vereinshaus gewählt.

Seit der letzten Mitgliederversammlung traf sich der Vorstand zu 6 Vorstandssitzungen im Vereinshaus, um Entscheidungen zu treffen und die Geschäfte des Vereins zu führen.

Mitglieder des Vorstandes nahmen an Veranstaltungen der Oldenburgischen und Ostfriesischen Landschaft und an den Treffen diverser Vereinsverbände teil (z. B. Treffen der Heimatvereine im Kreis Wittmund in Werdum und Treffen der Heimatvereine im Landkreis Friesland in Varel) sowie am Neujahrsempfang der Gemeinde Sande. Auch an Sitzungen der AG Bürgermobil und der Tauschbörse Sande nahmen Vorstandsmitglieder teil.

Die traditionelle Mühlenprobe fand in 2014 am 9. Juni statt, am Pfingstmontag, dem „Deutschen Mühltage“. Davor gab es einen Gottesdienst vor der Wedelfeldmühle, der in diesem Jahr von Frau Pastorin Kerstin Tiemann von den ev.-luth. Kirchengemeinden Gödens und Horsten gehalten wurde. Begleitet wurde der Gottesdienst wieder vom Posaunenchor der Kirchengemeinde Gödens unter der Leitung von Herrn Frank Rimkus. Im Anschluss an den Gottesdienst fand die Mühlenprobe statt: Als Gewinner der Mühlenwette des vergangenen Jahres trat der Kegelclub St. Florian aus Sande an, als Herausforderer der Heimatverein Zetel. Seine Abordnung hatte die bessere „Windnase“ und ging als Sieger aus der Wette hervor.

Die Sänger vom Schwarzen Brack gaben einige stimmungsvolle Lieder zum Besten. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Vor der Mühlenscheune gab es Bratwurst und eine leckere Graupensuppe sowie kalte Getränke, während man es sich in der Mühlenscheune bei Tee, Kaffee und Kuchen gemütlich machen konnte.

Mitglieder des Vorstandes nahmen an der Trauerfeier für Graf Karl-Georg von Wedel teil.

Die Sänger vom Schwarzen Brack beteiligten sich im Juli mit einem eigenen Wagen am Umzug anlässlich des 65. Sander Marktes.

Im August fand eine Ferienpassaktion des Heimatvereins statt, Frau Merle Mänz töpferte mit 12 Kindern Mühlen im Vereinshaus. Die Ergebnisse, von ihr in eigener Werkstatt gebrannt, konnte man noch längere Zeit im Fenster des Vereinshauses bewundern.

Im Rahmen des Plattdütschdags fand am 28. September ein plattdeutscher Gottesdienst in der ev.-luth. Kirche statt, den der Heimatverein mitgestaltete. Der Gottesdienst wurde von Herrn Eibo Eiben aus Dunum gehalten.

Anschließend gab es anl. des 35jährigen Jubiläums des Heimatvereins einen Frühschoppen im Vereinshaus. Dort gab es kalte und warme Getränke sowie Matjesschnitten und Kuchen. Auch die Sänger vom Schwarzen Brack traten auf.

Dabei konnte man sich anhand einer Ausstellung über 35 Jahre Vereinsgeschichte informieren.

Am 9. November organisierte der Heimatverein wieder eine Gedenkstunde auf dem Friedhof der früheren jüdischen Gemeinde von Neustadtgödens, während der Michael Clemens das Schicksal der Neustadtgödenser Juden den zahlreichen Anwesenden vortrug.

Der diesjährige Neustadtgödenser Weihnachtsmarkt fand am 29. November vor der evangelisch-lutherischen Kirche und dem Vereinshaus in der Kirchstraße statt. Er war wieder sehr gut besucht.

Der Heimatverein bot dort an zwei Ständen Fischbrötchen und Aale sowie Kakao mit Amaretto und Leberwurstbrot an und außerdem im Vereinshaus Tee, Kaffee und Kuchen.

Am 10. Dezember veranstaltete der Heimatverein wieder einen gemütlichen Adventsabend für seine Mitglieder im Vereinshaus.

Außerdem protestierte der Heimatverein gegen den Kavernenbau durch die IVG und gegen den Bau der 380-KV-Hochspannungstrasse von Wilhelmshaven nach Conneforde bzw. für eine unterirdische Verlängerung des Kabels, damit nicht in 200 m Entfernung von der Mühle ein 80 m hoher Mast aufgestellt wird.

Als großes Problem stellte sich der Beitragseinzug dar, sowohl der jährliche im Juni als auch der halbjährliche im Dezember. Das veraltete Vereinsprogramm war nicht kompatibel mit den Anforderungen des neuen SEPA-Lastschriftverfahrens. Erst in 2015 konnten, nach aufwendigem Übertragen aller Mitgliederdaten auf ein neues Programm, vielen Versuchen und Telefonaten mit dem Hersteller des Programms und der Volksbank, endlich die Voraussetzungen für künftigen Beitragseinzug geschaffen werden.

Der Beitrag für das Jahr 2014 wird dann im März 2015 rückwirkend erhoben. Wir bitten unsere Mitglieder um Verständnis.

### **Vereinshaus 2014:**

Im Vereinshaus des Heimatvereins Gödens-Sande e.V. in der Kirchstraße 30 fand auch im Jahr 2014 ein reges Vereinsleben statt.

Die „Sänger vom Schwarzen Brack“ probten vierzehntägig und starteten von hier zu ihren zahlreichen Auftritten.

Außerdem fanden hier die Vorstandssitzungen des Heimatvereins statt.

Zum 35jährigen Jubiläum war eine kleine Ausstellung (bis Ende Oktober) zu sehen, die einen Überblick über die Vereinsgeschichte gab. Daran hatten mitgewirkt Frau Ingeborg Borchers, Frau Merle Mänz und Frau Hilke Arnold. Es gab eine kleine, als Frühschoppen gestaltete Feier.

Neben privaten Vermietungen für Geburtstags- und Familienfeiern war das Haus auch an mehreren Wochenenden vermietet als Workshop für Pastellmaler.

Es fanden auch wieder viele Gäste den Weg in unser Haus, z. B. zur Patchworkausstellung, zum Café des Weihnachtsmarktes oder zum Adventsabend des Heimatvereins.

Auch die Jugendgruppe unter der Leitung von Frau Knipper traf sich hier, wenn das Gemeindehaus anderweitig belegt war.

Während der von Frau Merle Mänz organisierten und betreuten Ferien-/Freizeitpassaktion

schufen 12 kleine Künstler Mühlen aus Ton.

Bei mehreren Veranstaltungen in der ev.-luth. Kirche war das Vereinshaus vorher und hinterher Aufenthalts-/Umkleideort der Mitwirkenden bzw. Darsteller. Sie gingen von hier aus gemeinsam nach nebenan in die Kirche:

Zur Goldenen Konfirmation,  
zum Konzert des Posaunenchores und der Sänger vom Schwarzen Brack  
zum Krippenspiel der Kinder an Heiligabend  
zum „Kirchencafé“ sonntags nach dem Gottesdienst.

Herzlichen Dank allen fleißigen Mithelfern bei den dortigen Veranstaltungen und an Frau Mänz für die Betreuung des Vereinshauses!

Und der Gemeinde Sande haben wir gedankt für die Erneuerung des Anstrichs der Fassade, der Fenster und der Tür sowie für die Reparatur des Flachdaches über Küche und Toiletten.

### ***Berichte der Arbeitsgruppen des Heimatvereins:***

#### **Arbeitsgruppe Wasserschöpfungsmühle:**

Die Wedelfelder Wasserschöpfungsmühle hat insgesamt 210 Stunden gedreht und bei entsprechenden Wind- und Wasserverhältnissen auch Wasser geschöpft. An Arbeitszeit fielen 230 Stunden an, es wurden unter anderem folgende Arbeiten ausgeführt: die jährlich wiederkehrenden Wartungs- und Abschmierarbeiten an der Mühle sowie die Gelände- pflegearbeiten an der Mühlenwarf.

Ein Großteil der Arbeitsstunden fiel für die Verlegung und Installation des Elektroanschlusses für die Mühle an. Die Erdarbeiten wurden von Herrn Ralf Bengen ausgeführt, die Verlegung des Erdkabels und die Installationen in der Mühle und in der Scheune wurden von den Herren Dietmar Weiß, Wolfgang Kasper und dem Wassermüller ausgeführt.

Die Reparatur des Reithdaches ist erfolgt, die Firma Röttger aus Ostfriesland hat das Dach wieder instand gesetzt. Es wird aber in einigen Jahren notwendig sein, die Südwest-, West- und Nordwestfelder zu erneuern.

Im Sommer ist die Mühle von innen neu gepflastert worden. Dabei wurden auch Reparaturen am Mauerwerk der Fundamente und am Schraubentrog der großen Schraube durchgeführt. Erledigt hat die Arbeiten die Firma Helmerichs aus Horsten.

Im Anschluss daran musste der Zaun bei der großen Schraube erneuert werden, ausgeführt haben die Arbeiten Herr Dierk Heeren und der Wassermüller.

Außerdem wurden drei Fenster im Unterachtkant der Mühle durch Herr Uwe Hinrichs aus Neustadtgödens erneuert.

Im Herbst sind die Trogdeckel der großen, der kleinen Schraube und des Auslaufs durch die Firma Vaags aus Aalten/NL erneuert worden.

Die Grabenreinigungsarbeiten sind im Herbst wieder maschinell durchgeführt worden.

Auch in und an der Mühlenscheune wurden verschiedene Arbeiten durchgeführt: So hat Herr Friedrich Janssen das komplette Pflaster vor der Mühlenscheune aufgenommen, neu abgezogen und wieder verlegt, außerdem hat er in der Küche der Scheune

ebenfalls die Bodenfliesen aufgenommen, eine Sperrfolie verlegt, neuen Sand eingebracht und die Fliesen wieder verlegt. Vorher ist die alte Küche ausgebaut worden.

Nach dem Verlegen der Fliesen brachte das Ehepaar Jürgen und Edith Wahnbaeck eine gespendete, gut erhaltene gebrauchte Küche, die sie unter Mithilfe von Herrn Frerich Stöter (kein Vereinsmitglied) auch fachgerecht eingebaut haben.

An der Scheune wurden auch eine neue Tür sowie ein Panoramafenster eingebaut, diese Arbeiten erledigten die Herren Dietmar Weiß, Wolfgang Kasper, Uwe Hinrichs und der Wassermüller. Das Fenster und die Tür wurden von den Eheleuten Bartels aus Neustadt-gödens gestiftet.

Für die neue Küche sind Elektroanschlüsse, Wasser- und Abwasserleitungen geändert bzw. erneuert worden. Die Verlegung der Elektroleitungen erfolgte durch die Herren Dietmar Weiß, Wolfgang Kasper, Mario Oltmann, Ralf Bengen und den Wassermüller.

Im Januar 2015 ist durch eine Sperrmüllabfuhr die alte Küche und anderes Sperrgut abgefahren worden.

Für ca. 400 Personen war die Mühle ein Besuchsziel, ihnen wurden Funktion und Betrieb der Mühle anschaulich dargestellt.

Am Mühltage mit Mühlenprobe und am „Tag des offenen Denkmals“ war die Mühle für Besucher geöffnet. An beiden Tagen war die Mühle voll in Funktion.

Im Frühjahr 2015 sollen die Reparaturmaßnahmen wie der Anstrich der Mühle und die Überprüfung der Flügel auf Rostbefall durchgeführt werden. Auch die Instandsetzung der Zuwegung auf dem Deich zur Mühle mit Mineralgemisch ist dann geplant.

Nach dem Mühltage sollen dann die Reparaturarbeiten am Trog der kleinen Schraube begonnen werden. Die Rahmen, die den Belag des Troges tragen, sind ca. 30 Jahre alt und zeigen starke Abnutzungserscheinungen. Ein Ablösen der Beplankung ist zu befürchten. Außerdem wird eine Spundwand zwischen der kleinen und großen Schraube eingebaut, um die Zuwegung um die Mühle außerhalb des Sicherheitszauns zu befestigen. Das Erdreich in diesem Teil sackt immer weiter in den Zuggraben und muss deshalb gestützt werden.

Ein besonderer Dank geht an den Wassermüller Herrn Karl-Edzard Heeren und an seine Mithelfer.

### **Arbeitsgruppe Sänger vom Schwarzen Brack:**

Auch im Jahr 2014 waren die Sänger vom Schwarzen Brack wieder sehr gefragt und konnten ihr Können bei vielen Auftritten unter Beweis stellen: beim Muhlenfest, beim 35jahrigen Jubiläum des Heimatvereins, beim hiesigen Weihnachtsmarkt und bei einem gemeinsamen Konzert mit dem Posaunenchor in der Adventszeit in der ev.-luth. Kirche sowie diversen Familien- und Vereinsfesten. Der absolute Höhepunkt war der Auftritt beim Ev. Kirchenfest in Havelse bei Hannover am 26.06.2014.

Insgesamt belief sich die Zahl der Auftritte auf 22.

Sie haben viel Applaus geerntet und fühlten sich bestätigt für die vielen Übungsstunden.

Die Gruppe bestand bis zum Jahresende aus 19 aktiven Mitgliedern. Sie freut sich über jedes neue Mitglied.

Ein besonderer Dank geht an Herrn Axel Götschenberg als musikalischen Leiter und die Herren Hans-Georg Helmerichs am Schifferklavier, Olli Dierks am Schlagzeug, Herbert Jürgens als Notenwart und Dirk Arnskötter als Organisator.  
Auch allen anderen Sängern gilt unser aller herzliches Dankeschön.

**Heimatkundlicher Arbeitskreis:**

Der Arbeitskreis ist zur Zeit nicht aktiv., soll aber im Jahr 2015 auf vielfachen Wunsch wieder aufleben.

Neustadtgödens, 26. Februar 2015

Hilke Arnold  
1. Vorsitzende

Sandra Löschen  
Schriftführerin